

## Die Sachkunde und der neue Ausbildungsordner

12/12

### Mündliche Prüfung – Fragenkatalog

Mit der kompletten Überarbeitung des Ordners wurde auch der Fragenkatalog auf den Prüfstand genommen. Dabei haben wir uns ganz bewusst noch mehr an den Vorgaben des Bundesverwaltungsamtes orientiert.

Die Sachkundeprüfung besteht schwerpunktmäßig aus einer praktischen und einer schriftlichen Prüfung.

In der schriftlichen Prüfung gilt es 100 Fragen in einer Zeit von max. 120 Minuten zu beantworten. Ab 75 richtigen Antworten gilt die Prüfung als bestanden. Im Bereich 60 – 74 richtige Antworten wird eine mündliche Prüfung erforderlich. Oftmals führen nur Verständnisprobleme bei der Fragestellung zu falschen Antworten, deshalb bekommt der Teilnehmer in einer mündlichen Überprüfung noch einmal die Möglichkeit sein Wissen unter Beweis zu stellen.

Sollte die Anzahl der richtigen Antworten unter 60 liegen, gilt die Prüfung als nicht bestanden. Tritt dieser Fall ein, wird ein neuer Prüfungstermin festgesetzt und die Prüfung kann wiederholt werden.

Um sich auf eine mögliche mündliche Prüfung vorbereiten zu können, haben wir auch für den letzten Teil dieser Reihe Musterseiten ausgewählt. Diesmal aus dem Kapitel 7.2 die Seiten 89 / 91 und 93.

In den vorangegangenen Ausgaben haben wir immer wieder angeregt, den Selbsttest zu machen – hätte ich es (noch) gewusst!? Nach all den Übungen sollten Sie jetzt fit sein und die abschließenden Fragen der mündlichen Prüfung spielend beantworten können.

Einmal abgelegt (und nachgewiesen) muss die Sachkunde nicht verlängert oder aufgefrischt werden. Aber es lohnt sich immer etwas mehr zu wissen! Der Sachkundeordner ist deshalb nicht nur zur Ausbildung bestens geeignet, sondern auch zur Fortbildung und Wissenserweiterung.

Ja, auch wenn die alte Sachkunde Bestandsschutz hat – manchmal kann es Sinn machen noch einmal eine Sachkundeausbildung zu besuchen. In den letzten Jahrzehnten hat sich unglaublich viel im Bereich Waffenrecht geändert. (kh)

# Waffensachkunde & Waffenrecht



**Waffenrecht**  
Wissen für die Praxis – 14. Auflage, 2022

Für Verwaltung und Vereine. Mit Jagd- und Vereinsrecht.  
**Die ideale Ergänzung zu den WSV-Sachkundeunterlagen.**

**Waffensachkunde**  
Schieß- und Standaufsichten – Neuauflage 2020

**Neue Inhalte. Neues Design.**

Die aktuellen Gesetzesänderungen und die Änderungen in der Verordnung zum Gesetz sind berücksichtigt.  
Mehr als 300 Seiten, alles in Farbe.  
**Mit komplett überarbeitetem Fragenkatalog.**



**Jetzt bestellen!**

25,50 €



28,- €

**Jetzt bestellen!**





**Vereins- und Sportschützenbedarf**  
Scheiben, Diabolos, Kartuschen, Zubehör, Bücher, Orden uvm.

<https://www.wsv1850.shop>

Preise inkl. Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten



**7.2 FRAGENKATALOG FÜR DIE MÜNDLICHE WAFFENSACHKUNDEPRÜFUNG**

**7.2.1 WAFFENRECHTLICHE FRAGEN**

Wann ist eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht?	Dauerhaft unbrauchbar gemacht ist eine Schusswaffe dann, wenn mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen die Schussfähigkeit der Waffe oder der wesentlichen Teile nicht wiederhergestellt werden kann.
Was sind „wesentliche Teile“ von Schusswaffen? Nennen sie mindestens vier!	„Wesentliche Teile“ sind: der Lauf / Gaslauf der Verschluss das Patronen- oder Kartuschenlager (wenn dieses nicht bereits Bestandteil des Laufes ist) das Griffstück, oder sonstige Waffenteile von Kurzwaffen, soweit sie für die Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind die Verbrennungskammer, soweit zum Antrieb ein entzündbares flüssiges oder gasförmiges Gemisch verwendet wird bei Schusswaffen mit anderem Antrieb auch die Antriebsvorrichtung, sofern sie fest mit der Schusswaffe verbunden ist.
Was versteht man unter halbautomatischen Schusswaffen?	Dies sind Schusswaffen, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit sind und bei denen aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden kann (ausgenommen Double Action Revolver).
Was sind Einzellader-Schusswaffen?	Schusswaffen ohne Magazin mit einem oder mehreren Läufen, die vor jedem Schuss aus demselben Lauf von Hand geladen werden.
Wie werden Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes definiert?	Schusswaffen sind Gegenstände, die zum Angriff, zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel bestimmt sind und bei denen Geschosse durch einen Lauf getrieben werden.
Wer darf die Schießaufsicht ausüben?	Der Aufsichtsberechtigte muss volljährig, zuverlässig, persönlich geeignet und sachkundig sein.
Welche Arten von Munition unterscheidet das Waffengesetz?	Es wird unterschieden in: Patronenmunition (Hülsen mit Treibladungen, die das Geschoss enthalten und Geschosse mit Eigenantrieb) Kartuschenmunition (Hülsen mit Ladungen, die kein Geschoss enthalten) Pyrotechnische Munition (Munition in der explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische enthalten sind, die einen Licht-, Schall-, Rauch- oder ähnlichen Effekt erzeugen) Hülsenlose Munition (Treibladungen mit und ohne Geschosse)



## MÜNDLICHER FRAGENKATALOG Waffenrechtliche Fragen

# 7.2

Wann sind	
a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen	a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt)
b) Druckluft-, Federdruck- und Druckgaswaffen „frei“, d.h. ohne Waffenbesitzkarte zu erwerben?	b) Druckluft-, Federdruck- und Druckgaswaffen mit einem Zeichen „F im Fünfeck“ (wenn diese nach dem 01.01.1970 in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt wurden).
Was ist zu veranlassen, wenn eine Privatperson einer anderen berechtigten Privatperson eine erlaubnispflichtige Schusswaffe dauerhaft überlässt?	Bei dieser Art des Überlassens sind der Erwerber und der Überlasser verpflichtet, ihre Waffenbesitzkarten innerhalb von zwei Wochen der Behörde zur Eintragung des Besitzwechsels und der sonstigen vorgeschriebenen Angaben vorzulegen und den Besitzwechsel schriftlich anzuzeigen.
Was versteht man unter „Besitz“ im Sinne des Waffengesetzes?	Im Sinne des WaffG besitzt jemand eine Waffe oder Munition, wenn er die tatsächliche Gewalt über diese Gegenstände ausübt.
Was müssen Sie tun, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Schusswaffe von einem Händler erworben haben?	Ich bin verpflichtet, den Erwerb binnen zwei Wochen der Erlaubnisbehörde schriftlich anzuzeigen und meine Waffenbesitzkarte vorzulegen.
Dürfen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition auf einer Schießstätte zum Schießen Personen ohne Erwerbsberechtigung überlassen werden?	Ja, Waffen nur zum vorübergehenden Gebrauch auf dieser Schießstätte und Munition zum sofortigen Verbrauch.
Welche Teile erlaubnispflichtiger Schusswaffen dürfen einzeln nur mit einer Waffenbesitzkarte erworben werden?	der Lauf, der Verschluss, das Patronen- oder Kartuschenlager, das Griffstück bei Kurz Waffen
Wie lange gilt eine Waffenbesitzkarte?	Unbefristet.
Dürfen sie als Finder eine Schusswaffe an sich nehmen?	Ja.
Was haben Sie zu veranlassen?	Die Waffe ist unverzüglich bei der zuständigen Behörde oder der nächstgelegenen Polizeidienststelle abzugeben.
Welche Erlaubnisse berechtigen zum Beispiel zum Erwerb von Munition?	gültiger Jagdschein (Langwaffenmunition) Grüne Waffenbesitzkarte, sofern eine Munitionserwerbsberechtigung eingetragen ist Gelbe Waffenbesitzkarte für die darauf eingetragenen Waffen Munitionserwerbsschein
Wo kann erlaubnispflichtige Munition frei erworben werden?	Auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch auf dieser Schießstätte.
Sie erhalten durch Voreintrag die Erlaubnis zum Erwerb einer Kurzwaffe.	
Wie lange gilt die Erwerbsberechtigung?	Ein Jahr.



MÜNDLICHER FRAGENKATALOG  
Waffenrechtliche Fragen

7.2

Wann ist eine Waffe „schussbereit“?	Wenn sie geladen, d.h. Munition oder Geschosse in der Trommel, dem eingeführten Magazin oder Patronenlager sind.
Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“?	Wenn sie mit wenigen Handgriffen in Anschlag gebracht werden kann.
Dürfen Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentlichen Vergnügungen, Waffen mit sich führen?	Nein, hierfür bedarf es besonderer Erlaubnisse.
Brauchen sie zum zugriffsbereiten Führen von Druckluft-, Federdruck oder CO <sub>2</sub> -Waffen in der Öffentlichkeit einen Waffenschein?	Ja.
Sie wollen den defekten Lauf ihrer Pistole zum Waffenhändler bringen.  Wie nehmen sie ihn waffenrechtlich einwandfrei mit?	Bei einem Lauf handelt es sich um einen wesentlichen Teil einer Waffe. Diese stehen den Schusswaffen gleich.  Der Lauf ist deshalb nicht zugriffsbereit zu transportieren.
Was ist Notwehr?	Notwehr ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
Was ist ein „gegenwärtiger rechtswidriger Angriff“?	Jede unmittelbar bevorstehende, gerade stattfindende oder andauernde Verletzung eines Individual-Rechtsgutes.
Wie lange besteht die Notwehrsituation fort?	Solange der Angriff andauert.
Muss der Schusswaffengebrauch in den Notwehrfällen unterbleiben, in denen der Angegriffene den Angriff mit milderem Mitteln abwehren kann?	Ja.
Soll im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	Ja, soweit es die Umstände erlauben. (Es sollte vor dem Schusswaffengebrauch durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise gewarnt werden.)
Kann in Notwehrfällen, in denen von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden darf, die Abgabe eines möglicherweise tödlich wirkenden Schusses zulässig sein?	Die Tötung eines Angreifers kann in bestimmten Fällen gerechtfertigt sein. Sie muss aber, wann immer möglich, vermieden werden.
Ist der Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	Ist ein Ausweichen ohne Preisgabe wesentlicher eigener Interessen möglich, ist der Schusswaffengebrauch unzulässig.
Darf in Notwehr stets von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	Nein. (Der Schusswaffengebrauch ist stets als allerletzter Ausweg aus einer bedrohlichen Situation zu betrachten.)
Erklären sie den Begriff „Notwehrexzess“ und seine strafrechtliche Bedeutung!	Beim Notwehrexzess wird das zulässige Maß der Abwehr überschritten. Das Handeln wird nur dann entschuldigt, wenn in Furcht, Verwirrung oder Schrecken über die Grenzen der Notwehr hinausgegangen worden ist.

